

NACHRICHTENBLATT

14. 12: Julklapp
der Gymnastik-Abteilung

26. 12: Weihnachtsball
im „Seepavillon“

Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.



Dezember 1957

12

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, dem 26. Januar 1958, Beginn 17 Uhr, findet im Seepavillon unsere Jahreshauptversammlung statt, wozu hiermit alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, herzlichst eingeladen sind. Unsere Vereinsjugend ist als Gast gern gesehen. — Anschließend gemütliches Beisammensein mit Tanz.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit und des Stimmrechtes.
2. Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung.
3. Erstattung der Jahresberichte:
 - a) des 1. Vorsitzenden,
 - b) des Kassenwartes,
 - c) des Hauptsportwartes,
 - d) der Abteilungsleiter.
4. Bericht der Kassenprüfer.
5. Entlastung:
 - a) des Vorstandes,
 - b) der Ausschüsse.
6. Neuwahlen.
7. Genehmigung des Haushaltsplanes.
8. Anträge.
9. Verschiedenes.

Anträge müssen schriftlich, spätestens 14 Tage vorher, beim Vorstand eingereicht werden. Nicht form- oder fristgemäß eingereichte Anträge können nur dann als Dringlichkeitsanträge zugelassen werden, wenn von den anwesenden Stimmberechtigten die Zulassung mit $\frac{2}{3}$ Mehrheit beschlossen wird. Satzungsänderungen können nicht als Dringlichkeitsanträge behandelt werden.

Der Vorstand:

i. A. gez. Rosenow, Schriftwart

HINZ & KAISER

DAMEN-, HERREN-, KINDERWASCHE — BETTWASCHE
STRUMPFE — SPORTHEMDEN

DAS HAUS DER QUALITÄTEN

BERLIN-TEGEL, GORKISTRASSE 14

Der Vorstand teilt mit

Wichtig!

Um eine Überprüfung sämtlicher Mitglieder, denen ein Sonderbeitrag gewährt wurde, durchführen zu können, werden alle Beitragsvergünstigungen zum 31. Dezember d. J. aufgehoben.

Bedürftige Mitglieder müssen ab 1. Januar 1958 sofort neue Anträge einreichen.

H. Kayser, 1. Vorsitzender

Achtung! Beitragsänderung im VfL Tegel

Durch den wahrscheinlich gänzlichen Fortfall der Totozuschüsse und den laufend steigenden Anschaffungskosten der Geräte und Reparaturen müssen wir leider ab 1. Januar 1958 eine Beitragserhöhung durchführen. Es sind folgende neue Beitragssätze vorgesehen:

Kinder 0,60 DM pro Monat.

Jugendliche 1,— pro Monat.

Erwachsene 1,75 DM pro Monat.

Ehepaare 1,15 DM pro Monat und pro Mitglied.

Der Beitrag der 2. Frauen-Abteilung bleibt unverändert.

Lieber Tischtennisspieler!

Auch mir drückt der Schuh! Gemeinsam durchgesprochene Anordnungen in den Sitzungen sollen von jedem Vorstandsmitglied durchgeführt werden. Dazu gehört auch Euer Abteilungsleiter. Jede Abteilung wurde aufgefordert, mir bis zum Stiftungsfest die erwähnenswerten Leistungen zur Bekanntgabe mitzuteilen. Bis auf die Tischtennis-Abteilung haben es alle Abteilungen getan.

Trotzdem sind wir alle auch stolz auf Eure Erfolge.

Euer 1. Vorsitzender Heinz Kayser

Turn-Abteilung

Vereins-Mannschaftskampf in Tegel

**SG Stahl-Hennigsdorf 489,40 Pkt. —
VfL-Tegel 477,90 Pkt.**

Am Sonntag, dem 3. November trafen sich die Mannschaften von der SG Stahl-Hennigsdorf und dem VfL-Tegel zu ihrem 4. Vergleichskampf. Die Mannschaften bestanden aus je einer Männer-, Frauen- sowie männl. und weibl. Jugend-Mannschaft. Es wurden in dieser gut besuchten Veranstaltung recht ansprechende Leistungen gezeigt.

2. Vereinskampfkampf am 23. Nov. 57.

Spandau 1860 501,60 Pkt.—VfL-Tegel 465,70 Pkt.

Nachdem nun feststand, daß die SG-Pankow-Schönhausen am 23. November nicht in Tegel turnen kann, war die Leitung der Turn-Abteilung bemüht, sich nach einem neuen Gegner umzusehen, um nicht noch eine weitere Veranstaltung absagen zu müssen. Hierfür stellten sich nun die Turnerinnen und Turner von Spandau 1860 zur Verfügung. Es stand

für uns von vorn herein fest, daß wir als Vereinskampfmannschaft im Ganzen gesehen keine Chancen hatten, eventuell den von vorn herein feststehenden Sieg der Spandauer zu gefährden. Wir waren doch am Ende angenehm überrascht, daß gerade unsere Männer im 6-Kampf das Wettkampfgeschehen ziemlich offen halten konnten. Der Grund lag aber auch hauptsächlich an der beängstigenden Unsicherheit der Spandauer am Barren und Reck. Sehr gut waren unsere Männer im Pferdsprung. Horst Kuchenbecker erhielt mit seinem einwandfreien Rad die beste Note mit 9,55 Pkt. an diesem Gerät. Im Ganzen gesehen haben sich unsere Männer schön verbessert. Hier trägt der indirekte 2. Turnabend (Dienstag beim Frauenturnen) seine Früchte. Warum nicht die Wettkampfturnerinnen am Freitag beim Männerturnen mitüben dürfen, bleibt unverständlich. Hoffentlich ist darüber noch nicht das letzte Wort gesprochen; denn, wenn die Absicht bestehen sollte unsere Frauen auch weiterhin in Wettkämpfe zu schicken, brauchen sie unbedingt einen

Otto Staschke

Eisenwaren, Industriebedarf,
Drähte, Gellechte, Oelen, Herde
Haus- und Küchengeräte

Fernsprecher: 45 93 63

Berliner Straße 98

Schuh-Völker

Tegel, Berliner Straße 6

Eigene Schuh-Reparatur im Hause

über 50 Jahre

✂ **Kohlenhof Tegel** ✂
Gustav Arlt

Treskowstraße 5 · Ruf: 45 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien
auch Heizöl**

PELZMODEN 45 74 90

Hans Hartmann

Konservierung

Umarbeitung Maß-Anfertigung

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

weiteren Turnabend, das werden hoffentlich auch diejenigen mitbekommen haben, die bisher immer dagegen waren und bei diesem Wettkampf als Zuschauer das Turnen der Spandauer Turnerinnen gesehen haben.

Achtung! Schülerinnen-Abteilung

Die letzte Turnstunde in diesem Jahr am Dienstag, dem 17. Dezember wird als Weihnachtsfeier mit Überführung **des Jahrganges 1943**, ähnlich wie im vergangenen Jahr, feierlich begangen.

Es werden folgende Schülerinnen in die Jugend-Abteilung übernommen: Ursula Arndt, Hannelore Allach, Christel Borchert, Elke Bache, Ingrid Barnick, Ursula Dämpfert, Bri-

gitte Dietze, Bärbel Eismann, Hiltburg Gauger, Elvira Gidius, Gisela Häger, Doris Kayser, Bärbel Kietz, Elke Leßmann, Gerlinde Marx, Edith Namyse, Bärbel Pusch, Margret Peterschick, Stefanie Gutsche, Sybille Schallack, Monika Schmidt, Sigrid Krüger, Elke Töllner, Beate Uczenski.

Somit erhält die weibl. Jugend einen Zuwachs von 24 Turnerinnen. Bei den Schülern der Schüler-Abteilung ist eine Feier in ähnlicher Form vorgesehen.

Schülerinnen, die zur Jugend-Abteilung kommen, haben sich am letzten Turnabend vor Weihnachten auf der Halle einzufinden. Kleidung: schwarze Hose, weißes Hemd.

Hans Quade

Judo - Abteilung

Am 2. und 3. November fanden die Deutschen Jugendbestenkämpfe, an denen 200 junge Judokas aus allen 12 Landesverbänden teilnahmen, in Hassloch/Pfalz statt. Im allgemeinen sah man spannende Kämpfe, und Würfe wurden gezeigt, wie aus dem Buch. Ein hoher ästhetischer Genuß für die Zuschauer war die Vorführung von Bundestrainer Nagoka. Vom VfL Tegel starteten: M. Neukirch, H. J. Biedermann und Günter Romenath. Neukirch und Biedermann scheiterten schon an den Vorkämpfen und mußten frühzeitig ausscheiden. So kam von Tegel nur Romenath in den Endkampf und wurde von 30 Teilnehmern in der 60-kg-Klasse, Zweiter.

Am 9. und 10. November weilte unser Sportkamerad Manfred Mühl bei den Europa-

meisterschaften in Rotterdam. Mühl startete im 1. Dan-Grad und in der Klasse bis zu 80 kg. In beiden Klassen traten jeweils 2 Teilnehmer aus 11 Nationen an, und Mühl konnte sich jedes Mal bis zur Viertelfinale emporarbeiten. Viele Teilnehmer in der 1. Dan-Klasse waren Riesen über 100 kg. In seinem Kampf gegen den Tschechen Pisin verlor Mühl ungerechter Weise, so daß die Deutsche Mannschaftsbetreuung einen Protest einlegte, aber das Urteil war gefällt und es wurde nichts mehr geändert. Mühl wäre sonst im Endkampf gewesen und wäre, wenn er diesen Kampf verloren hätte, bestimmt 2. gewesen.

Am 16. November kämpfte unsere 1. und 2. Mannschaft gegen Hata und ASV. Die 1. Mannschaft gewann gegen Hata hoch mit

Radio Rennow

Das Fachgeschäft der großen Auswahl

Fernseh-Sonderangebot

Alt-Tegel 7, Am Schloßplatz

Ruf: 45 86 39

WITTE

Berlin-Heiligensee

Am Dachsbau 91

Ruf: 45 83 06

Frohe Weihnachten

und ein gesundes Neues Jahr!

Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft- und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstr. 11 - 45 99 81

11:1 Punkten. An diesem Resultat beteiligten sich die Judokas: Gerhard, Piritz, Bauer, Mühl und Kunze. Bethke kämpfte gegen den Berliner Meister Hübscher unentschieden. Die 2. Garnitur kämpfte gegen ASV 8:4.

Am Sonnabend, dem 19. November kämpften wir beim EBJC. in Neukölln. Unsere 2. Mannschaft mußte an diesem Abend zwei

DAMEN- UND HERREN-SALON
PARFÜMERIEN

Karl Filus

ALT-TEGEL 8 — Fernruf: 45 75 82

Friseur für modische Frisuren
Haarfärben · Haarpflege-Salon

Kämpfe bestreiten. Den 1. Kampf gegen EBJC. konnten sie wieder mit 8:4 gewinnen. Den 2. Kampf gegen KSV Spandau konnten sie mit 7:5 Punkten gewinnen. Die 1. Mannschaft hatte diesmal den ASV als Gegner, wo ebenfalls alle Kämpfe gewonnen wurden, nur Horst Kunze kämpfte gegen den Riesen Budelko unentschieden, so daß wir ebenfalls mit 11:1 siegen konnten.

Athletik / Ringen

So verheißungsvoll wie das Männer-Mannschaftsturnier im Ringen anging, und uns die Führung mit 15 Punkten brachte, so hoffnungsvoll stehen wir vor der letzten Prüfung, dem Fliegen- und Weltergewichtsturnier. Die Tabellenführung mußten wir Berolina überlassen, da uns im Feder- und Halbschwergewicht wertvolle Punkte verloren gingen. Hier konnten Köhner, wie Hamann, durch Krankheit unseren Verein nicht vertreten. Beim 3. Durchgang im stark besetzten Mittelgewichtsturnier bei Sparta belegte Fritz Hill einen beachtlichen 3. Platz unter Berlins Spitzenringern. D. Siebert in derselben Klasse und W. Bangsow im Bantamgewicht blieben unplatziert. Ein Lichtblick in die Jugend-Mannschaftsmeisterschaft war das erste Treffen am 10. November 1957 in der Humboldtschule, als die 5 schweren Klassen antraten. Von den Teilnehmern Wilke, Wiechert, Heinrich, Mayr, Kunert, Bräunicke, Hellmig, Oppermann und Voß wurden 32 Punkte für die Mannschaftswertung geholt. Der erste Platz war uns dadurch sicher. Zu erwähnen wäre der 1. Platz von Manfred Kunert, der 2. Platz von Horst Heinrich und Gerhard Hellmig in

ihrer Klasse. Am 17. November 1957 bei Berolina traten wir in den 5 leichten Klassen mit den Teilnehmern Pankrath, Feilhauser, Kienast und Scholz an. Durch drei 1. Plätze von Detlev Pankrath, Peter Feilhauer, Jürgen Scholz und den 2. Platz von Lothar Kienast, die 27 Punkte holten, waren wir in der Gesamtwertung nicht mehr zu schlagen. Der Wanderpokal des Senats geht für dieses Jahr zum zweiten Male in unseren Besitz über. Wir hoffen im nächsten Jahr den Pokal mit neuen Spitzenkämpfern unserer Abteilung verteidigen zu können. Die Tabelle lautet: VfL Tegel (59 Pkt.), SC Heros (31 Pkt.), KSV Spandau (17 Pkt.), Berolina (37 Pkt.), Sparta (12 Pkt.), Siegfried-Nordwest (8 Pkt.), Lurich (5 Pkt.). Ein ungeahnter Mannschaftsgeist beseelt die junge Hebermannschaft der Abteilung. Als ich mit ihnen am 8. November ohne Hamann

Mitglieder!

Achtet auf die Inserate, kauft bei den Inserenten. Gebt Euch bitte zu erkennen!

G. Witte Großbäckerei

Inhaber: H. BERNICKE

Feinste Konditor- u. sonstige Backwaren
Ältestes Geschäft am Platze

Berlin-Tegel - Schloßstr. 22

Fernruf: 45 83 03



Zum Weihnachtsfest
Tabakwaren Weine Spirituosen
erster Firmen!

Für reelle fachmännische Bedienung garantiert:

W. MÖNCH Gorkistraße 16
Am Wochenmarkt / Tel. 45 88 87

und Csysz zum ersten Kampf antrat, wuchsen einige über ihre sonstigen Leistungen hinaus. Im Dreikampf lautete das Ergebnis 3145 Pfd. für ABC. III und 2945 Pfd. für Tegel. Am 6. Dezember geht es dennoch zum nächsten Kampf bei Sparta kernig ran. Ein Schüler-Mannschaftskampf am 8. Dezember im Freistil, in Turnierform, in der Humboldtschule, bildet den Abschluß unseres erfolgreichen Ringerjahres. Mögen diese Zeilen den Saison- und Schönwetterringern und Hebern und meinem geschulten Mitarbeiterstab, die weder Zeit noch Mühe scheuen, neuen Auftrieb für das kommende Sportjahr geben.

Otto Feilhaver

Gehört Du auch dazu? (H. Giese, Athletik)

Wenn man sich fragt, welche Werte ein Sportverein dem jungen Menschen vermittelt, so steht neben der körperlichen Ertüchtigung die Kameradschaft an erster Stelle. Kameradschaft, für jeden Sportsmann eine Selbstverständlichkeit, über die man nicht viele Worte macht. Ohne sie ist eine fruchtbare Vereinsarbeit einfach nicht möglich.

Kameradschaft zeigt der alte Meister, der in selbstlosem Einsatz die Übungsstunden leitet, oft unter Verzicht auf die verdiente Freizeit. Der Fortgeschrittene trainiert mit dem Anfänger und vermittelt ihm seine Erfahrungen. Beim Aufbau und Abbau der Sportgeräte fassen alle gemeinschaftlich zu, und tanzt einer aus der Reihe, wird er mit freundlichem Spott aufgefordert, Kameradschaft zu halten. Auch außerhalb des Sportbetriebes halten die Vereinsmitglieder zusammen, bei der Berufsarbeit wie beim Vergnügen. Einer für alle, alle für einen, das ist das ungeschriebene Gesetz, das aus den vielen Mitgliedern eines Sportvereins eine feste Einheit macht.

Leider gibt es fast in jedem Verein einen Mann, der außerhalb der Kameradschaft zu

stehen scheint. Wo er hinkommt, drücken sich viele Sportfreunde still beiseite und machen einen weiten Bogen um ihn! Oft genug hört man auch, wie über ihn geschimpft wird.

Dabei ist er ein großer Idealist, ein wahrer Sportfreund, der für alle Mitglieder des Vereins eine zeitraubende und undankbare Arbeit übernommen hat. Ohne ihn kann kein Sportverein bestehen. Ein hohes Maß von Verantwortung lastet auf ihm. Und der Dank? Niemand hilft ihm, im Gegenteil! Viele Sportler erschweren seine Arbeit in der unkameradschaftlichsten Art und Weise!

Lieber Freund, Du fragst, wen ich meine? Kannst Du es Dir wirklich nicht denken? Ich spreche von unserem Kassierer! Wieviel Sorgen bereitet dieses Amt! Da werden immer neue Ausgaben nötig: Anschaffung von Sportgeräten, Spesen für die Kampfrichter, Beschickung von Meisterschaften. Auf der anderen Seite ist nur ein kleiner Kassenbestand vorhanden. Außenstände von mehreren hundert Mark sind keine Seltenheit! Wieviele Sportskameraden bezahlen denn pünktlich ihre Beiträge, ohne daß der Kassenwart wieder und wieder mahnen muß? Ruft er die Säumigen zur Zahlung auf, werden sie frech oder hören einfach nicht hin. Wird er dann wirklich einmal grob, wer will es ihm verdenken?

Alles in allem ein beschämender Zustand! Liebe Sportfreunde! Wollen wir das nicht ändern? Zahlen wir pünktlich unsere Beiträge, lassen wir keine Schulden auflaufen! Ihr werdet staunen, wie gut Ihr Euch plötzlich mit unserem Kassenwart versteht! Jeder sollte sich bemühen, ihm sein schweres Amt zu erleichtern. — Nun schimpft da noch einer? Lieber Sportskamerad, ich muß Dich recht ernsthaft fragen: „Wärst Du bereit, den Kassiererposten sofort zu übernehmen?“ Nur dann hättest Du ein Recht zur Kritik.

Einladung zum Julklapp

Unsere weihnachtlichen Veranstaltungen beginnen mit dem Julklapp der Gymnastik-Abteilung unserer Frauen.

Die stärkste Turn-Abteilung unseres Vereins ladet zu dem diesjährigen Julklapp am 14. Dezember in den Schollenkrug ein. Es wird gebeten, mit einem Julklapp-Päckchen im Werte ab 1,50 DM zu erscheinen und zur Gestaltung eines feierlichen Rahmens eine Weihnachtskerze mitzubringen. Beginn 20 Uhr mit dem offiziellen Teil, nach 22 Uhr können die Ehemänner erscheinen um ihre Weihnachtsengel einzufangen und die Zeche zu bezahlen.

Fröhliche Weihnachten! Eure Lina

Großer Weihnachtsball am 2. Feiertag im Seepavillon

Unser traditioneller Weihnachtsball findet am Donnerstag (2. Feiertag) im Seepavillon statt. Wir beginnen um 18 Uhr mit Tanz und müssen mit Rücksicht auf den folgenden Arbeitstag um 24 Uhr zum Zapfenstreich blasen.

Wie in jedem Jahre erinnern wir daran, zum Julklapp Päckchen mitzubringen, die getrennt für Damen und Herren aufbewahrt und gegen Abgabebon verteilt werden. Adressierte Päckchen übernimmt der Weihnachtsmann.

Achtet auf den Vorverkauf, der bereits begonnen hat. (Karten 1,— DM), an der Abendkasse 1,50 DM.

Ein frohes, gesundes Weihnachtsfest, welches wir im Seepavillon verabschieden wollen wünscht der Festausschuß.

Unserem Turnbruder Karl Holznagel sprechen wir unser herzliches Beileid aus zu dem Verlust, der ihm durch den Tod seiner Mutter entstanden ist.

Olympia Melbourne 1956 — Sportfilm-Matinee

„Olympiakämpfer anwesend — Olympisches Frauenturnen — Ehrung unserer Deutschen Judomeister“ so lautete die Werbung und hatte nicht zu viel versprochen.

Der 1. Vorsitzende H. Kayser eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die Olympiateilnehmer, sowie die Ehrengäste von Senat, Schulen und Vereinen und alle Sportfreunde, die gern unserer Einladung gefolgt waren. Anschließend stellte Sportfr. K. Hoffmann den Gästen die 4 besten Turnerinnen der „Amselriege“ des OSC. vor. Sie hatten es schwer auf dem schmalen Raum der Kosmosbühne ihre Turnkunst am Schwebebalken zu zeigen. Die Kinoleinwand konnte wegen technischer Schwierigkeiten nicht zurückverlegt werden; dennoch war es für die meisten Anwesenden ein Erlebnis hier in Tegel olympisches Frauenturnen zu bewundern und zu beurteilen, wie schwierig dieser verhängnisvolle „Zitterbalken“ zu meistern ist. Bedauerlich ist die Tatsache, daß die eingeladenen 2 Turnerinnen vom SC Dynamo, welche mit den „Amseln“ ein Schauturnen vorführen sollten, auf Drängen einiger Turnfunktionäre nicht mitwirken durften. Somit war es logisch, daß die bereits zugesagten 4 Olympiakämpfer aus dem anderen Teil Berlins, die im Film so häufig im Kampf und bei Ehrungen gezeigt wurden, nicht erscheinen konnten. Es sollte eine olympische Feierstunde werden, die das Spiegelbild der guten Harmonie und der sportlichen Haltung der Gesamtdeutschen Mannschaft von Melbourne sein sollte. Durch den I.O.K.-Präsidenten Brundage wurde den deutschen Sportlern bestätigt, daß diese Einmütigkeit auf die internationale Sportwelt den größten Eindruck machte, welche wichtiger, als jeder olympische Sieg war.

Herr H. Lorenz von der Deutsch-Olympischen Gesellschaft, der mit nach Melbourne reiste, stellte uns die westberliner Olympiakämpfer Inge Fuhrmann, Günther Dohrow und Harry Kurschat persönlich vor. Er würdigte ihre sportlichen Leistungen, die sich unser Verein mit einem Blumengruß, überreicht durch 2 unserer Jüngsten, anschloß. Danach wurde

unseren Deutschen Judomeistern Wolfgang Piritz und Manfred Mühl eine besondere Ehre zuteil, indem sie aus den Händen der Olympiateilnehmer eine Erinnerungsgabe unseres Vereins mit anerkennenden Worten überreicht bekamen.

Ein kurzes Referat des Herrn Lorenz mit Aufklärung über Entstehung des Filmes schloß sich an und endete mit den Worten; daß der Sport im olympischen Gedanken Brücken schlägt. Abschließend äußerte er den Wunsch, daß uns der olympische Sport dem Ziele der Wiedervereinigung Deutschlands in Frieden und Freiheit näher bringen möge.

Mit Spannung erwarteten die Zuschauer den Dokumentarfilm, der über 85 Minuten vor uns abrollte. Abwechslungsreich, spannend und durch einige Zeitlupenaufnahmen technisch wertvoll wurden fast alle Wettbewerbe gezeigt, besonders die, bei denen unsere deutschen Teilnehmer erfolgreich mitwirkten. Dabei wurden auch die wichtigsten Olympiasieger im Wettkampf und beim Training gezeigt, wobei das Turnen der Frauen und Männer besonders sehenswert und einmalig war.

Wegen des großen Interesse unserer Tegeler Sportanhänger wurde eine 2. Veranstaltung am 26. November in der Aula der Humboldtschule durchgeführt, wo die Schuljugend durch verbilligte Eintrittspreise Gelegenheit bekam, sich den Film anzusehen. Auch diese Veranstaltung brachte ein volles Haus, so daß ca. 1100 Gäste diesen Film in Tegel sahen. Wir haben damit eine der wirkungsvollsten und finanziell stärkste Veranstaltung, die bisher in Deutschland durchgeführt wurde. Dies bestätigt uns der vorführende Sportstudent Otto Wagner von der Sporthochschule Köln, der mit dem Auto im Auftrage der D.O.G. durch Deutschland reist und den Film vorführt.

Den Teilnehmern der olympischen Feierstunde, unseren Olympiakämpfern, den Turnerinnen des OSC. und Herrn Lorenz gilt unser besonderer Dank. Der Deutsch-Olympischen Gesellschaft, die es uns ermöglichte die Olympiade im Film miterleben zu lassen, danken wir aufrichtig und bestätigen gern, daß der langersehnte Film all unsere Erwartungen übertroffen hat. Wenn auch die Kritik der meisten Berliner Zeitungen, alles andere als objektiv war, können wir uns des Einwandes nicht erwehren, daß die Berichterstatter den Film nicht ganz gesehen haben können.

Allen freiwilligen Helfern des Vereins gilt mein Dank, vor allem der Hilfe Außenstehender, der Direktion der Kosmos-Filmbühne Familie Werner, den Firmen Moden-Meyer und Schuh-Leiser unseren aufrichtigen Dank für ihre sportfördernde Unterstützung.

Walter Schwanke